

GEBURTSTAGE

Prof. Dr. phil. Gerhard Piekarski, Bonn, vollendete am 5. Oktober 1990 sein 80. Lebensjahr. In Berlin geboren, hat er in dieser Stadt Biologie, Chemie und Geographie studiert. Nach der Promotion wurde er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Reichsgesundheitsamt, wo er zytologische und zytogenetische Studien an Bakterien und Protozoen, unter anderem am Erreger der Malaria tropica, durchführte. 1943 wechselte er, dem Wunsch von Professor Schulemann, mit dem er sich der Malariaforschung widmete, folgend, an die Universität Bonn und habilitierte sich im gleichen Jahr für das Fach „Medizinische Parasitologie und Mikrobiologie“. Die rege wissenschaftliche Tätigkeit und eine geduldige Aufbauarbeit fanden ihre Anerkennung in der Ernennung zum Ordinarius (1963) und in der Einrichtung eines selbständigen Instituts für Medizinische Parasitologie an der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn.

Für den Arzt ist der Name Piekarski besonders mit der Toxoplasmose verbunden. Neben seinen Beiträgen zur Erforschung dieses ubiquitären, wichtigen Parasiten hat er Hervorragendes geleistet in der Entwicklung und Standardisierung diagnostischer Verfahren und bei der Aufklärung der Ärzteschaft über die Bedeutung dieser Infektion für den Menschen – vor allen Dingen in der Form der konnatalen Toxoplasmose. In den letzten Jahren seiner offiziellen Tätigkeit, aber auch noch darüber hinaus, waren ihm zwei Dinge wichtig: einerseits die Qualitätskontrolle bei den parasitologischen Untersuchungen, seien es mikroskopische oder serologische, andererseits die ärztliche Fortbildung auf dem Gebiet der medizinischen Parasitologie, die im medizinischen Curriculum der meisten deutschen Universitäten nur unzulänglich vertreten ist.

Prof. Dr. med. Werner Maaßen, Direktor der Ruhrlandklinik in Essen-Heidhausen von 1967 bis 1985, vollendete am 17. Oktober sein 70. Lebensjahr.

Im Jahr 1966 habilitierte sich Dr. Werner Maaßen als Externer als erster deutscher Mediziner in der Universität Bochum für das Fach Pneumologie. Professor Dr. Maaßen hat rund 200 Beiträge in Zeitschriften, Handbüchern, in deutschen, englischen und ameri-

kanischen Lehr- und Textbüchern veröffentlicht. Mit verschiedenen an der Ruhrlandklinik weitergebildeten japanischen Ärzten gab er einen Atlas der Thorax-Chirurgie in japanischer und deutscher Sprache heraus.

Als Präsident der Rheinisch-Westfälischen Vereinigung für Lungen- und Bronchialheilkunde wirkte Professor Maaßen in der Amtsperiode 1977/78, in der Deutschen Gesellschaft für Endoskopie 1977. Seit 1977 leitete Maaßen Bronchologie-Kurse an der Ruhrlandklinik. 1967 hatte er die jährlich stattfindenden Pneumologischen Kolloquien an seiner Ruhrlandklinik in Essen begründet. EB

WECHSEL

Ministerialrat a. D. Dr. jur. Heinz Matzke (72), früherer langjähriger Leiter des „Kassenarzt-Referates“ im Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn, hat nach sechsjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit den Vorsitz des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen (Köln) niedergelegt. Seine Demission erklärte der Jurist gegenüber dem aufsichtsführenden Bundesarbeitsminister. Dr. Matzke hatte sich wiederholt gegenüber dem Bundesarbeitsminister über die ständige und zunehmende Beschneidung der Kompetenzen und Autonomie der gemeinsamen Selbstverwaltung der Kassenärzte und der Krankenkassen durch die Aufsichtsbehörde Bundesarbeitsministerium beklagt. Zudem gab offenbar den Ausschlag für das Niederlegen des Amtes per Ende September 1990 auch der seit nunmehr einhalb Jahren anhaltende Streit des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen mit der Fachabteilung „Gesundheit, Krankenversicherung“ des Bundesarbeitsministeriums im Hinblick auf die Rechtsauslegung der vom Bundesausschuß zwar termingemäß erarbeiteten, aber von dem aufsichtsführenden Ministerium noch immer nicht genehmigten neu gefaßten Großgeräterichtlinien/Ärzte.

Inzwischen haben sich die Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenkassen und die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) auf **Günther Schroeder-Printzen** (66), den ehemaligen langjährigen Vorsitzenden Richter des Kassenarztesenats beim Bundessozialgericht in Kassel, als Matzke-Nachfolger verständigt. EB

GEEHRT

Prof. Dr. med. Adolf Windorfer (81), ehemaliger Direktor der Universitäts-Kinderklinik in Erlangen, erhielt am 18. September 1990 in Köln die „Albert-Sabin-Medaille“. Mit dieser Auszeichnung wird das langjährige Engagement Prof. Windorfers für das Impfwesen gewürdigt. Prof. Windorfer hat sich in Wort und Tat für die aktive Immunisierung als entscheidende Maßnahme der präventiven Medizin eingesetzt und darüber auch in Zeitschriften publiziert.

Dr. med. Dietrich Becker, Oberarzt an der Unfallchirurgischen Klinik des Kreiskrankenhauses Hersfeld, Bad Hersfeld, wurde mit der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Hessen geehrt. Dr. Becker hat sich im Rettungsdienst in Bad Hersfeld und in Hessen engagiert und zahlreiche Referate beim DRK gehalten.

Prof. Dr. med. Johannes Lang, Vorstand des Anatomischen Instituts der Universität Würzburg, ist mit der Otfried-Foerster-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie e. V. ausgezeichnet worden. Die Ehrung ist dem Arzt und Wissenschaftler in Anerkennung seiner Verdienste um die „Mikro-Anatomie und Mikrotopographie als wesentliche Voraussetzung moderner neurochirurgischer diagnostischer und operativer Verfahren“ zuerkannt worden.

Prof. Dr. med. Michael Hertl, Kinderklinik des Krankenhauses Neuwerk in Mönchengladbach, ist zum Ehrenmitglied der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Leukämie-Forschung und -Behandlung im Kindesalter e. V. ernannt worden. Prof. Hertl war lange Jahre Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft.

Prof. Dr. med. Adolf Miehle (72), seit 1964 Ordentlicher Professor und Direktor der Universitäts-Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten der Universität Göttingen, erhielt im Rahmen einer Akademischen Feierstunde in den Räumen des Anatomischen Instituts der Universität des Saarlandes in Homburg/Saar die medizinische Ehrendoktorwürde der Universität des Saarlandes. Bereits während seiner Tätigkeit an der Universitätsklinik in Homburg erlangte er hohes internationales Ansehen auf Grund seiner Pionierarbeiten auf dem Gebiet der Facialis-Chirurgie, heißt es in der Laudatio. In

der Folgezeit hat er auch die Chirurgie anderer Hirnnerven in sein Arbeitsgebiet einbezogen und hier wichtiges Neuland erschlossen (unter anderem: operative Verfahren zur Behandlung der Rekurrensparese). Prof. Dr. med. Dr. med. h. c. Miehle zählt zu den international angesehenen, führenden Vertretern der HNO-Heilkunde. EB

VERDIENSTKREUZ

Mit dem Großen Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde ausgezeichnet: **Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. Heinz Goerke**, ehem. Ärztlicher Direktor des Klinikums Großhadern, em. Ordinarius für Geschichte der Medizin, München.

Das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an: **Konsul Dr. med. dent. Dr. med. Franz Hochreiter**, Mund-Kiefer-Gesichtschirurg, München; **Prof. Dr. phil. Dr. med. Peter Klaus Hofschneider**, Direktor am Max-Planck-Institut für Biochemie, Martinsried; **Prof. Dr. med. Johannes Lang**, Vorstand des Anatomischen Institutes der Universität Würzburg; **Prof. Dr. med. Hans-Joachim Wagner**, Direktor des Instituts für Rechtsmedizin, Homburg.

Das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhielten: **Dr. med. Uta-Maria Bodendstedt**, Frankfurt; **Dr. med. Robert Dobler**, Chefarzt der Orthopädischen Fachklinik Schwarzhach; **Prof. Dr. med. Prof. h. c. Michael Földi**, Chefarzt, Földi-Klinik, Hinterzarten; **Dr. med. Peter Knuth**, Ärztlicher Geschäftsführer der Bundesärztekammer, Köln, Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft der Notärzte; **Dr. med. Roswitha Lange**, Ltd. Medizinaldirektorin a. D., München; **Prof. Dr. med. Hans Heinz Naumann**, ehem. Direktor der Klinik für Hals-Nasen- und Ohrenkrankheiten der Universität München, Gräfelfing; **Prof. Dr. med. Wolfhart Niemeyer**, Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, ehem. Mitglied des Präsidiums der Landesärztekammer Hessen; **Dr. med. Anton Seyberth**, Nervenarzt, Nürnberg; **Dr. med. Günter Steurer**, Internist, Ansbach; **Dr. med. Klaus Wagner**, Chefarzt der Anästhesie-Abteilung am Kreiskrankenhaus, Babenhausen; **Dr. med. Reinhard Wichels**, Internist, Hanau. EB